
Sammelakte Anleitungen

Anlegung und Fortführung
der elektronischen Sammelakte

© Verlag für Standesamtswesen GmbH
Frankfurt am Main · Berlin 2022

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist es ohne die ausdrückliche, vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages für Standesamtswesen GmbH unzulässig und strafbar, insgesamt oder auch nur teilweise Auszüge oder Passagen oder Inhalte der Publikation oder Multimedia-Daten oder Grafiken zu anderen Zwecken zu nutzen, zu kopieren, zu reproduzieren, zu bearbeiten, abzuändern, zu übersetzen, mikrozuverfilmen, wieder zu veröffentlichen, bekanntzumachen, zu senden, zu vermieten oder in sonstiger Weise zu verbreiten.

Dies enthält ohne Einschränkung, dass weder insgesamt, noch teilweise Auszüge, Passagen, Inhalte oder sonstige Materialien oder Multimedia-Daten oder Grafiken dieser Publikation auf anderen Websites oder in öffentlichen oder privaten elektronischen Datenabfragesystemen oder -services oder Plattformen oder sonstigen elektronischen oder digitalen System reproduziert oder gespeichert oder ausgewertet oder verbreitet werden dürfen.

Verletzungen dieser Urheber- und Schutzrechte können zu zivil- und strafrechtlichen Weiterungen führen.

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
1. Beurkundung der Geburt des Kindes einer ledigen Mutter	6
1.1. Aufnahme der Daten für die Beurkundung	6
<i>Exkurs AutiSta Ortsbuch Integration</i>	8
1.2. Vorgelegte Unterlagen und Nachweise	11
1.3. Weitere Aufgaben	12
1.4. Schlussverfügung	14
1.5. Druckauswahl und Verfügung für die Sammelakte	16
2. Folgebeurkundung – Vaterschaft	18
2.1. Eingangsmappe und vorgelegte Unterlagen	18
2.2. Mitteilungspflichten	19
2.3. Schlussverfügung	20
2.4. Druckauswahl und Verfügung in die Sammelakte	21
3. Posteingang und Übernahme der Nachrichten	23
3.1. Posteingang aus EE nach GT	23
3.2. Übernahme der Daten in die Vorgangsbearbeitung	24
4. AutiSta Sammelakten Integration	26
4.1. Anlegung der elektronischen Sammelakte	26
4.1.1. Verfügung für die Sammelakte 16/801 – Dokumentation des Inhalts	29
4.2. Fortführung der elektronischen Sammelakte	31
4.3. Weitere Fortführung der elektronischen Sammelakte	34
4.4. Nachträgliche Übernahme von Dokumenten	37
4.5. Die Funktionen der Sammelakte	39
5. Mitteilung 016090 – ein Exkurs	40
6. Anhang	41

Einführung

Seit AutiSta 11.5 werden die Unterlagen, die als Grundlage oder als Nachweis für Beurkundungen zu prüfen sind, in allen Bereichen des Fachverfahrens im Rahmen der Vorgangsbearbeitung erfasst und entweder zur Aufbewahrung in der Sammelakte verfügt oder es wird auf andere Weise dokumentiert, dass sie vorgelegen haben.

Die Codetabellen, die – nun zweckorientiert – für die einzelnen Nachweise angeboten werden, bilden eine Art Leitfaden für die Sammelakten. Dabei werden nicht nur die Nachweise auf Papier wie Urkunden, sondern auch die XPersonenstandsnachrichten berücksichtigt, die elektronisch übermittelt werden.

Eine besondere Rolle – und wichtiger als bisher – kommt dabei der *Verfügung für die Sammelakte* zu. Sie hält jeweils neben den Erledigungsvermerken die Grundlagen und Nachweise fest, die bei der Erstbeurkundung und bei der Folgebeurkundung vorgelegen haben, auch die elektronischen Nachrichten nach dem Standard XPersonenstand.

Ob die Sammelakten konventionell, elektronisch oder hybrid geführt werden, spielt während der Vorgangsbearbeitung zunächst keine Rolle. Erst mit der zentralen Funktion der *Druckauswahl*, von der aus sowohl Urkunden ausgedruckt und XPS-Nachrichten verschickt werden, als auch die elektronische Sammelakte aufgerufen wird, unterscheidet sich der weitere Prozess der Aufbewahrung der Dokumente.

Das nun umgesetzte Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e. V. entwickelt.